



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Zu Tisch im Watt

Biosphärenregion
Niedersächsisches
Wattenmeer



Bild: Reno Lottmann

Zugvögel haben ein Brutgebiet und ein Überwinterungsgebiet. Je nach Wetter und Jahreszeit halten sie sich in dem einen oder anderen Gebiet auf. Der regelmäßige Wechsel zwischen dem einen und anderen Gebiet nennt sich Vogelzug. Auf dem langen Weg müssen sie zwischendurch eine Pause machen. Ein sehr beliebtes Rastgebiet ist das Wattenmeer. Hier machen sie Halt und fressen mehrere Tage und Wochen, so dass sie genug Energie für den Weiterflug haben. Sie finden hier sehr viel Nahrung, wie zum Beispiel Muscheln, Krebse und Würmer. Wichtig ist, dass die Vögel während ihrer Rast nicht gestört werden, da sie sonst viel Energie verlieren können und den nächsten langen Flug nicht schaffen.

Siehst du mich?



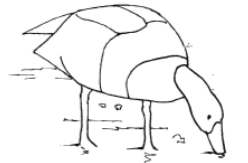
Ich bin ein Säbelschnäbler.

Meinen Namen habe ich auf Grund meines feinen und leicht nach oben gebogenen Schnabels, den ich rhythmisch im Wasser hin und her bewege, um Nahrung zu erhalten. Ich esse besonders gerne kleine Krebse.

Ich bin ein Alpenstrandläufer. Im Februar/März ziehen wir von der britischen, französischen oder portugiesischen Küste Richtung Wattenmeer. Hier essen wir uns so richtig satt und verdoppeln unser ganzes Gewicht. So geht es gestärkt im April/Mai weiter ins Brutgebiet nach Sibirien oder Nordskandinavien. Und im Herbst kehren wir dann über das Wattenmeer wieder ins warme Winterquartier zurück.



Ich bin eine Brandgans. Wir kommen zum Mausern ins Wattenmeer. Mausern bedeutet, dass wir unsere alten Federn verlieren und neue Federn nachwachsen. In dieser Zeit sind wir besonders anfällig für Fressfeinde, da wir nicht mehr fliegen können. Daher sind wir froh, dass wir uns im Wattenmeer aufhalten können. Hier sind wir gut geschützt, werden nicht gestört und können uns an den zahlreichen Muscheln satt essen.



Welchen Leckerbissen habe ich mir heute ausgesucht?

